

1702 Dezember 29., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.
DIENSTEN, AN DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

"Den 26 diss erhielte nebst dess herren Von Mr Berolt [=Bérault] Marchand de drap [in Paris] bericht, dass Zu bekleidung [von] 100 Man [der Kompagnie Zurlauben] 2 ballen Tuech den 19 diss von Paris abgegangen mitt beysetzung dess Conto cy joint la Copie ohne die fracht biss Valentiennes, so baldt die wahr anlanget, werde dessen M^r nostre beaufreere [le] Capt au Gardes [**Beat Heinrich Josef** Zurlauben]¹, welchem ich, wie den herrn schon den 6 diss berichtet, per avance 1000 lb. en lettre de Change² bezalt, sonstn khein Tuech erhalten hette, berichten, undt weitherss mich auff dess herren ordre beziehen werde, ohn Zweyflenlich wird der herr mein procedere guth finden, dass ich mitt 1000 lb noch eine erträgliche Summam erharschet, so ich eüch bey den herren Zu debattieren uberlasse, wird also ohne dess H ordre nichts ferners folgen lassen.

Wass dan Zu bekleidung der ubrigen Manschafft nöthig ist, undt hier in Valentienen keine marchands en gross befindtlich, habe an einen andern [namens **L'Egullion?**] nacher Douay [=Douai] geschriben, undt einige echantillons erhalten, mitt deme einen accord nechstens schliessen werde. Jch verhoffe Endtss Januarij [1703] die Compagney meystens gekleidet Zu haben

Jch hab den herren den 18 diss berichtet, dass die gantze Compagney mitt Strümpfen, so selbsten du premier marchand de Combiennes [=Compiègne] dass Totzet per 26½ lb khommen lassen, versehen, berichtete auch dass auss grösster noth ettlich undt ... [80] par hosen gemacht, so schon ein grosser vohrteill ist, undt verhoffe die Compagney baldt in guthem Standt Zu haben, ess fehlt nichtss mehrerss, alss dass der H so vill Zeith verliehrt, um die Compagnie [durch Werbungen] gantz Zuo machen undt in die gratification Zu setzen, da doch nur ettwan noch 30 Man erforderet werden, Ja ess solte dess H intresse ettlich 100 Thaler genutzet haben, so er M^r. [Unterlt. Theodor] **Be[c]k** Zu hauss gelassen, um seine schuldige Manschafft Zu werben, allein weyss ich nicht wass des H intention ist; M^r [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Sury, von Solothurn] undt [Oberst Ludwig Christoph] Pfyffer [=Pfyffer, von Luzern] haben schon einige völkher anhero gesandt, undt sindt würkhlich noch uber 60 Man auff

der Route, bitte ess wolle der H sein Interesse auch beschleunigen; Wan den H Italiener, spanier Franzosen, flämender [=Flamen], ess sey gleich aussert holender wass Jhmer wollen, findet, wolle er sy annehmen, Massen man diser orthen alle Nationen zu vertauschen findet, oder verkauften Khan, bin der wegen von unterschiedlichen Officiers angesprochen worden.

Jch erwarth Täglich eine resolution undt ordre von dem Herren ob ich endtss Januarij nacher hauss [d.h. nach Zug] reysen, oder ferners hier verpleiben solle, biss die Compagnie mitt aller nothturfft in volligem Standt gesetzt [- Müller verliess dann aber die Compagnie erst im September 1703 -], weyss aber gantz wohl dass Meine besoldung dem H zu schwer falt, sonderlich da keine gratification zu haben, undt der H so wohl mich als die andern Officiers undt Sergenten auss seinem seckell bezahlen muess; wan aber ich verhoffe, dass der H die gratification par intercession de M^r l'Ambassadeur [de France, Roger Brulart, Marquis de **Puysieux**] erhalten werde, so doch schwerlich zu gehen wird, so ist disses ein gueth Pflaster diese wunden zu heilen; ja wan man ess anfangss gewusst hatte, were ess an mir genug gewesen die halbe Compagnie, biss zu erfüllung dess andern theilss, zu Commandieren [- die Compagnie war damals noch zweigeteilt: die eine Halbkompagnie hatte Beat Jakob II. und die andere Hptm. **Fidel** zurlauben zum Inhaber -]

M^r [Lt.] [**Beat Franz**] **Placi**[**dus** zurlauben] Votre fils schreibt mir schon 2 mal um gelt, worüber dess heren ordre erwarthe, sonst wird der H noch einige Zeith wenig gelt hinweg ziehen können biss die Compagnie eingerichtet; sin wird; khünfftigen Januarij will dem H einen ordenlichen Conto³ von der gantzen Compagnie übersenden, also dass der H sich darinnen ersehen kan; verhoffe der H mit mir wohl satisfaciert sein werde.

M^r **Müller** de Basle Cap[itaine] begehrt gestern schriftlich [den Soldaten] Leonhard **Braun** von Ulm so Jhme durchgegangen⁴, so man Jhme nicht auff halten kan, beliebe also, wass er in hünigen schuldig worden, mir zu übersenden. Jch erwarthe [den] Sergent [Jakob] Woller [=Wohler, von Wohlen] so der recreue entgegen geschickht in etlich Tagen. Mein fr[au **Maria Jakobea** zurlauben] schreibt mir dass seye meine brieff nicht alle erhalten, so Jhro aparte zuogesendet desswegen sye in dess H einschliesse, und sy wird dz porto mit dankh bezahlen. M^r [le Capitaine-commandant] **A**[**c**]klin [von Luzern und Mandach] hatt H. General Lieut[enant] **Beat Jakob** zurlaubens] Tod in Metz vernohmen, worauff er per poste auff Baris gereyst, Gott sy gedankht dass er gesundt ist, die Zeitung von Brussel undt holandt machten Jhne auch 2 mal tod so ich alzeit widersprochen. Jndessen vermelde allerseitss schönsten gruss undt verpleibe. ...

*gester hab ich gemüstert khan aber noch nicht sagen wie ich pas-
sierth bin. Unser Comisair hatt den teüfel im leib".*

- 1) Wolfgang Damian Müller war mit Maria Jakobea Zurlauben, der Schwester von Beat Jakob II. Zurlauben, verheiratet. Dieser wiederum war mit des Gardehauptmanns Schwester **Maria Barbara** Zurlauben verehelicht.
- 2) s. Zurlaubiana AH 131/130 Abschnitt 3
- 3) s. ebenda den Mannschaftsrodel vom Dezember 1702 unter AH 167/18
- 4) s. ebenda AH 131/128 Abschnitt 5

Original - AH 131, 40

24

1614 April 7., Uri

A

SCHREIBEN VON [LANDRAT] JOHANN PETER I. VON ROLL AN [DEN]
STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG], KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

Bühler/Tobel 133-137

"Durch Zeiger diss minem knaben schicke Jch dem H die [Orts]stimmen [bezüglich des Absenders Bruder, Johann Ludwig von Roll, Komtur der Kommende Leuggern, der mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der von ihm gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel im Streite lag]¹ [von den] 3 ortten Zuo Ury², Schwiz, und Underwalden, mit fründtlicher bit der her welle, by uweren herren und Oberen [Ammann und Rat] ouch angens fürbringen und verschaffen dass sy ebenmessige Erkhentnus [d.h. eine Ortsstimme erlassen] thüen, wie dan mir nit Zwifflet sy thun werden, und mir solche stimen al angentz durch obgemelten min diener widerumb Zu schicken, welchem Jch befellen daruff Zu wartten, Schicken hiemit dem H. Landtschriber [von Zug, Christian Schön] ein Ziginen schriberlon, wass dass sigelgelt belangt wil Jch dan dem H ouch ein willen machen, hiemit unss Zu allen theillen in Gottlicher Protection bevellende ...".

1) s. Zurlaubiana AH 131/14

2) s. ebenda AH 130/12

Original, Siegel abgefallen - AH 131, 41